

Theatergruppe

WAS WOLLT IHR DENN?



SHAKESPEARE, ODER SO!

24/25/26 JUNI  
JEWEILS 20 UHR  
PAUSENHOF A  
CATERING: GRILLEN

Programmheft

## Was wollt ihr denn? – Shakespeare, oder so!

### *Ein Dramolett über Irrungen und Wirrungen in jugendlichen Hirnschalen*

*Ort und Zeit: Atrium, Montag im September 2016, 15.30-17.00 Uhr*

*Personen: Lehrer und verschiedene Schüler der Theatergruppe*

Herr L. Was wollt ihr denn?

P. Shakespeare!

M. Oder so!

Herr L. Nein, nicht schon wieder! Haben doch erst vor zwei Jahren den „Sommernachtstraum“ gespielt. Shakespeare ist zwar gut, aber es müsste diesmal eine Tragödie sein. Und welche von denen sollte es dann werden?

J. (*weiblich*) Und dann sind wieder nicht genug gescheite Rollen da und ihr Jungs kriegt wieder die Hauptrollen.

F. Genau, ich will so eine Rampensaurolle.

I. Ja, du schon wieder. Du hattest doch schon damals die mit dem Esels...

L. Ja, ja, beruhigt euch wieder. Also ich würde gerne mal so ein Stück spielen, das aus so irgendwie allen wichtigen Stellen aus allen seinen Stücken besteht. So irgendwie!

Herr L. Ja, ja, und wer soll das schreiben. Ich mach das nicht, bin ja nicht wahnsinnig. Hab ja noch die Unter- und Mittelstufengruppe dieses Jahr.

N. *Ein Mittelstufenschüler kommt herein.* Grüatzi, wie gahts eu.

Alle He, ihr Kleinen seid erst um Fünf dran. Wir sind jetzt die Großen!

N. Ich wed aba au bi eu mitspille.

J. (*weiblich*) Hey, hört mal her, eigentlich fänd ich das gut. Außerdem ist die E. aus der 10. im Ausland und will nicht bei den Kleinen mitmachen.

T. Der V. aus der Achten ist auch cool. Und hey du Rampensau, was ist mit deinem kleinen Bruder, ein echter M... Und überhaupt haben wir doch die letzten Jahre schon zusammengespielt.

M. Und die, ich weiß nicht mehr, wie sie heißt, und überhaupt waren wir ja auch mal die Kleinen und das war ja so toll mit den Großen gemeinsam.

P. Also, also ...

A. Hey ruhe, der Bio-P. möchte was sagen. Komm F., halt mal die Klappe.

F. Hey!

P. Also, also ich finde, wir könnten da schon was gemeinsam machen. Aber Herr L., haben sie nicht mal erzählt, dass es da nicht schon irgendwie so eine Zusammenfassung von allen Shakespearestücken gibt.

Herr L. Hey P.! Hast da schon wieder wie letztes Jahr in deinen alten Tagebüchern nachgeschaut?

L. Geil! Der P. schreibt doch jeden Schmarrn vom Lehrer auf und fordert´s Jahre später wieder ein. Also wie schaut´s aus Herr L.?

Herr L. Ihr seid ja wahnsinnig.

- F. Klar! Was denken sie denn, dass in unseren Hirnen passiert!
- Herr L. Mädchen? Jungs? Haudrauf! Und viel Blödsinn! Bestimmt nicht Schule!
- J. Genau! Sowieso. Ich spiel wieder in meiner Lederjacke. Wahnsinn!
- P. Also Herr L., wenn ich das richtig verstehe, dann passt da doch Shakespeare genau! War da nicht auch mal was mit einer Hirnschale, oder war es ein Totenschädel?! Egal, Shakespeares Hirn hat doch genauso getickt wie das von F.!
- F. Hey, hey, Bio-P.!
- T. Also ich find das eigentlich auch gut! Und die ganzen Wortspiele! Also ich hätt da ...
- Alle Nein! Nicht schon wieder so ein Sparwitz!
- T. Gut! Gut! Ich wollt ja nur ...
- L. T. halt mal die Klappe. Jetzt mal im Ernst Herr L. Ich find schon, dass wir den ganzen Shakespeare spielen sollten. Ich fänd das richtig geil.
- P. Also ich könnte da mal so ein Konzept entwerfen. Sie müssten mir morgen nur mal die alle Tragödien mitbringen. Ich mache dann daraus ein Stück für uns.
- F. Aber ich will ne Rampensaurolle.
- J. Und ich eine mit Lederjacke.
- I. Ich würde ganz gern was auf Englisch sagen.
- L. Und ich will die Julia.
- N. Eh Männ! Und ich nen Lätinlaver, oder so. So nen Checker halt!
- P. Also, ich, also ich möchte vielleicht, aber nur wenn es niemand stört, also ich könnte vielleicht einen Bösewicht spielen.
- T. Ja, bist ja sonst immer sooo brav. Lernst schön Bio und Chemie! Und jetzt den Bösewicht!?
- Herr L. Gut T.! Beruhige dich. Also P., da wäre ja der Richard etwas für dich. - Hey, könnt ihr euch mal beruhigen und zuhören. - So P., also ich bring dir morgen die Bücher mit und hier ist die Liste der Gruppe, also für die brauchst du lauter gescheite Rollen.
- N. *aus der Mittelstufe* Ja aba d'Chline (*dt. Kleinen*) wand aba au mitspille.
- Alle Ja Herr L., das wär schon cool.
- Herr L. Ok, ist schon gut. Lasst mal kurz überlegen. Also ich verticker den Kleinen einen Shakespeare, auch wenn sie ihn vielleicht noch nicht ganz verstehen. Dann aber müssen das irgendwie zwei unterschiedliche Gruppen bleiben, weil mit euch Chaoten kann ich die nicht zusammenbringen. Ihr verderbt mir die nur.
- Alle Hey, hey!
- Herr L. Ruhig jetzt! Ich muss überlegen. Also ich glaub ich hab da eine Idee: Die Kleinen spielen eine Komödie, so als eine Art Rahmenprogramm zu eurer Tragödie. Zum Beispiel: „Was ihr wollt“!
- T. Cool. Und wir spielen Shakespeare, oder so!
- Alle Genau! So mit Mädchen, Jungs, Action, Haudrauf, - und viel Wahnsinn!

*Ein knappes Jahr später Ende Juni 2017 wird dieser Wahnsinn unter dem Titel „Was wollt ihr denn?-Shakespeare, oder so!“ am Penzberger Gymnasium uraufgeführt.*

## Darsteller

### *Was wollt ihr denn?*

Orsino, Herzog	Leon Kling
Olivia, Gräfin	Martina Kühl
Viola, verkleidet als Cesario	Maite Kahlenberg
Sebastian, Bruder Violas	Christoph Meßmer
Tobias, ein Onkel Olivias	Benedikt Popp, Jan Ackermann
Andreas, Freund von Tobias	Jan Röntgen, Moritz Matthes, Martin Knoll
Fabian, Freund von Tobias	Lilith Schwager
Malvolio, Haushofmeister Olivias	Valentin Einberger
Narren, Bedienstete Olivias	Isabella Kennerknecht, Lucy Hessler
Mädchen, Kammerjungfern	Sarah Sterzer, Janna Vogel, Sarah Muschen, Caterina Badde, Natascha und Isabella Fussdorfer

### *Shakespeare, oder so!*

**Isaac Holmberg** hat keine Lust mehr, Verantwortung für alle zu übernehmen, und verteilt seine Einflussbereiche an seine drei Kinder, Josephine, Arabella und Julian-Felix – eine in sich gespaltene Persönlichkeit. Letzterer verweigert sich dem blinden Liebesgehorsam dem Vater gegenüber und wird verstoßen. Isaac selbst zieht sich auf seine Insel zurück.

**Josephine v. Armansperg**, Töchterchen von Isaac, möchte unbedingt ihren Machtbereich mit allen Mittel erweitern und manipuliert Jonas, ihren Freund. Schließlich verzweifelt sie an ihren Intrigen.

**Jonas Mayr** ist anfänglich noch unsicher, ob er mit allen Mittel die Macht erreichen will. Sein Ehrgeiz treibt ihn zu allen möglichen Bluttaten an - angestachelt durch seine Freundin Josephine -, die ihn schließlich in den Wahnsinn treiben. Befreundet ist er mit Nikolaus, einem Lebemann und Frauenheld, dem er Geld verschafft.

**Arabella Schöffler**, die zweite Tochter von Isaac, freut sich ebenfalls über die Zuteilung eines Machtbereiches. Nachdem ihr Freund von Paul beseitigt worden ist, lässt sie sich sehr widerwillig mit diesem auf eine Beziehung ein, verweigert sich ihm doch letztlich.

**Paul Bunk** will eigentlich nur das Böse verkörpern und zwingt Arabella, deren Mann er vorher getötet hat, mehr oder weniger zu einer Beziehung. Da Arabella sehr spröde zu ihm ist, wirft er ein Auge auf Lilly. Um Lilly ihrem Geliebten Nikolaus auszuspannen, verbündet sich Paul mit ihrem Vater Alex. Zusammen mit ihm entfacht er eine Eifersuchtsintrige gegen diesen.

**Alex Süß** verliert seine Tochter Lilly an Nikolaus. Allerdings will er dafür dreitausend Dukaten als Gegenleistung. Um Nikolaus von seiner Tochter zu trennen, entfacht er bei Nikolaus eine wahnhafte Eifersucht. Als Handlanger Pauls führt er alle seine Befehle bedingungslos aus.

**Lilly Rohsmann** ist Nikolaus' Geliebte, die sich ihm bedingungslos ergibt, - gegen den Willen ihres Vaters Alex. Damit wird sie schließlich Opfer der Eifersuchtsintrige, und zwar bevor Paul sie bekommt.

**Nikolaus Marksteiner** ist der Geliebte von Lilly und Freund von Jonas. Da er kein Geld hat und Alex ihm seine Tochter nur für einen entsprechenden Betrag überlassen will, bürgt Jonas für dreitausend Dukaten bei Niklaus. Alex entfacht in ihm schließlich eine wahnhafte Eifersucht.

**Niklaus Höfter** ist ein einsamer Bänker, der nur an sein Geld denkt. Mit einem Kredit möchte er die Freundschaft von Jonas erkaufen, der ihn jedoch trotzdem verachtet. Daher will er diesem sein Herz herausreißen.

**Felix Meßmer** und **Julian Atze** sind eigentlich ein Herz, aber zwei Seelen: Julix oder Felian? Julian sucht die hohe Liebe zu Lajla, Felix lässt sich nur von seinen niederen Instinkten treiben. Eigentlich sind sie, oder besser: ist er das dritte Kind von Isaac, das dieser aus seinem Machtbereich verbannt worden ist. Als zweifelnder Julian-Felix stellt er sich die Frage nach dem Sein oder Nichtsein. Als reflektierender Felix-Julian stellt er aber auch den Rechtsanspruch des Bänklers Niklaus in Frage, entlarvt ihn also bzgl. seiner Gier nach Geld und immer mehr Geld. Mit Julias Freundin Emily zieht er in der Gegend umher. Zusammen mit Emily beginnen sie einen Streit mit Alisa, der tragisch endet.

**Lajla Markart** liebt eigentlich Julian, lässt sich aber auch von Felix verführen. Beide, mit sich selbst nicht einig, lassen Lajla jedoch nach der ersten Nacht fallen.

**Emily Eichenlaub** ist eine Freundin Lajlas, die Lajlas mit Felix und Julian zusammenbringt. Mit Alisa sucht sie bereitwillig Streit und endet tragisch.

**Alisa Mügge**, die Schwester von Lajla, hasst die Gang von Julian und Felix und sucht Streit mit Emily, die bereitwillig darauf eingeht. Julian und Felix rächen sich daraufhin an Alisa.

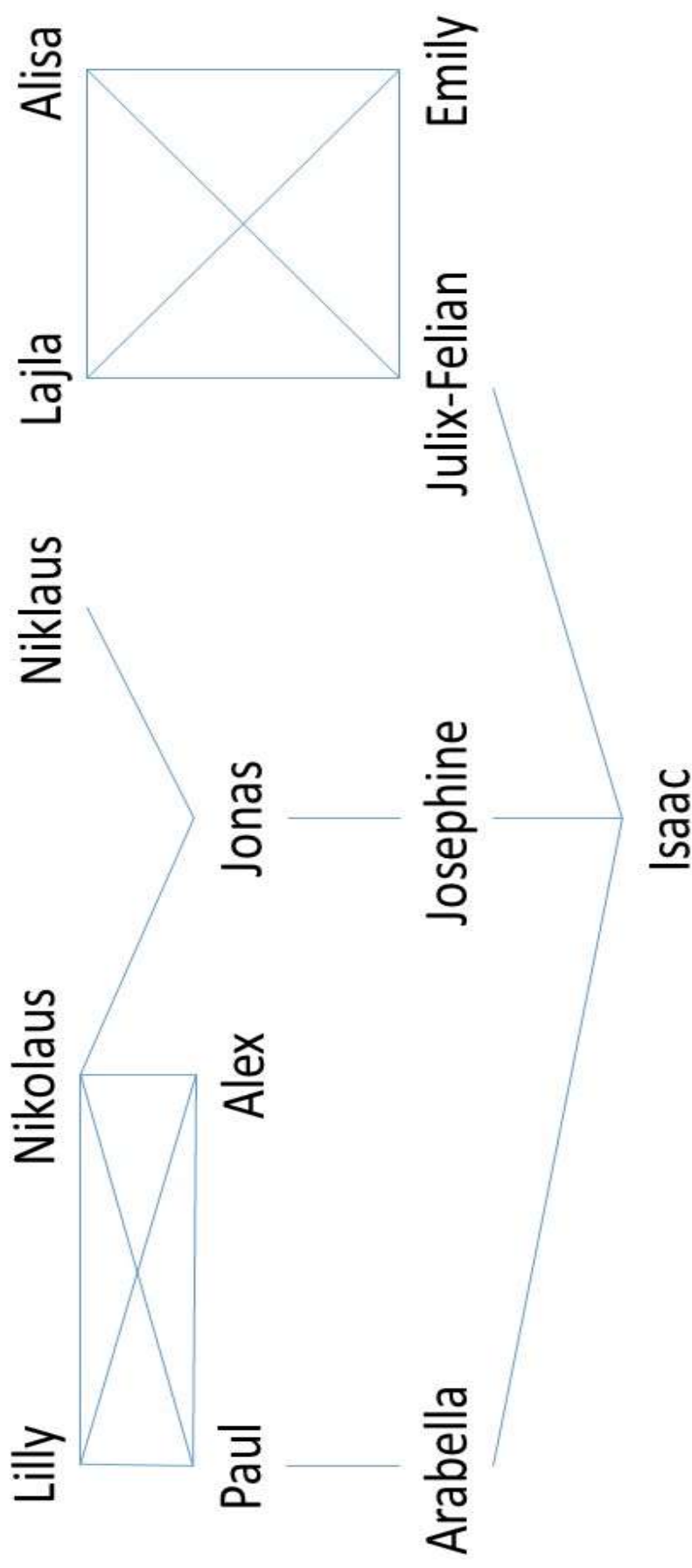
**Tino Fahrner** und **Merlin Gnutzmann** hängen nur an der Bar herum und lästern arrogant über die anderen und ihre Geschichten. **Frederic Rasor** unterstützt sie dabei mit Getränken und provozierenden Thesen. Eigentlich interessiert sie das ganze Getue um menschliche Tragödien und Schicksale nicht wirklich und würden am liebsten deren Geschichten endgültig beerdigen.

## ***Technik und Spielleitung***

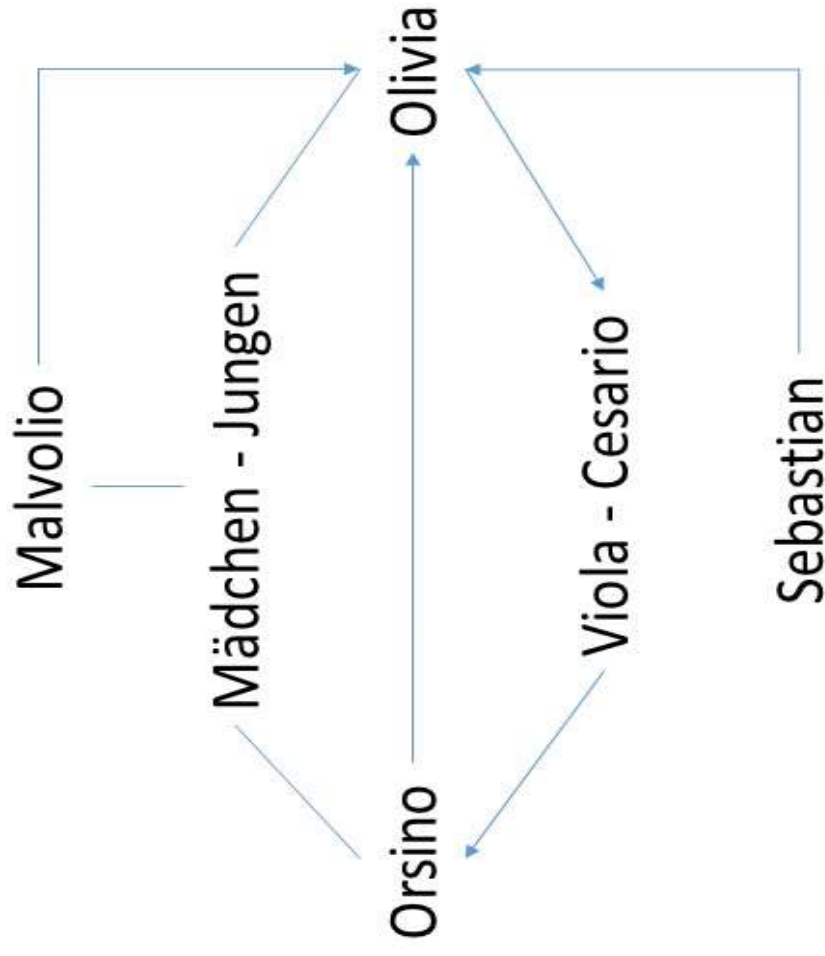
*Maximilian Hofschien, Luca Kahlenberg, Maximilian Aigner, Lennard Tuppen*

*Rupprecht Losert*

# Das tragische Beziehungsgeflecht



# Das komische Beziehungsgeflecht





# Der dramatische Aufbau

Die Kampf zwischen Liebe und Triebe mit Romeo und Hamlet

*Das Verwechslungsspiel zwischen Orsino, Viola-Cesario und Olivia steigert sich. Malvolio fällt auf die Täuschung herein. Olivia nähert sich Viola-Cesario. Andreas und Viola-Cesario werden gegeneinander aufgehetzt.*

Die Steigerung der Intrigen mit Othello und Shylock

Die Erfolg der Intrigen mit Othello und Shylock

*Das Verwechslungsspiel zwischen Olivia und Viola-Cesario beginnt. Mädchen und Jungen kommen sich näher.*

*Das Verwechslungsspiel mit Sebastian als Violas Zwillingbruder beginnt. Malvolio nähert sich dem Wahnsinn.*

Die Exposition der bösen Mächte mit Lear, Richard und Macbeth

Die Katastrophe der bösen Mächte mit Macbeth, Richard und Lear

*Das Verwechslungsspiel zwischen Orsino und Viola-Cesario beginnt. Mädchen und Jungen stellen sich vor.*

*Das Verwechslungsspiel löst sich in zwei Pärchen auf. Malvolio verfällt dem Wahnsinn.*